

Pressemappe

SDG Dialogforum 3.0

Inhalt

Überblick über das SDG Dialogforum 3.0	2
Weshalb das SDG Dialogforum 3.0 Ihre Berichterstattung braucht	3
Programm des SDG Dialogforums 3.0	5
Akkreditierung & Interviewoption	6



Überblick über das SDG Dialogforum 3.0



Rebels of Change Jugendforum

30. September & 1. Oktober 2023 (Kulturhaus Brotfabrik, 1100 Wien)



Stakeholder-Diskussionen (Innovations- und Reflexionspools)

- **Innovationspool: Skills für 2030 – Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung**
3. Oktober, 14.00–16.00 Uhr (hybrid)
- **Innovationspool: Niemanden zurücklassen – sozialer Zusammenhalt und Solidarität in Zeiten multipler Krisen**
5. Oktober, 09.30–12.00 Uhr (online)
- **Innovationspool: Schutz der Biosphäre – Nachhaltige Entwicklung innerhalb planetarer Grenzen**
5. Oktober, 14.00–17.00 Uhr (online)
- **Reflexionspool: Resilienz in der Ernährungssicherheit im Globalen Süden**
11. Oktober, 15.00–17.00 Uhr (in Präsenz)



High-Level-Event

12. Oktober, 09.00–13.30 Uhr

Einlass 08.30 Uhr (Sofiensäle, 1030 Wien & Livestream)

Podiumsdiskussion mit vier Bundesminister:innen, 11.30 Uhr

[Offizielle Einladung mit detailliertem Programm](#)

Weshalb das SDG Dialogforum 3.0 Ihre Berichterstattung braucht

Zur zweiten **Halbzeit der Agenda 2030** und ihrer **17 Ziele für nachhaltige Entwicklung** (Sustainable Development Goals, SDGs) richtet das SDG Dialogforum 3.0 zwischen 3. und 12. Oktober 2023 seinen Blick auf Erfolge und Herausforderungen, die Österreich bei der Umsetzung des Aktionsplans in den Jahren 2020 bis 2023 prägten. Die österreichische Bundesverwaltung, das Ban Ki-moon Centre for Global Citizens (BKMC) und die zivilgesellschaftliche Plattform SDG Watch Austria laden zu Diskussionen, bei denen Strategien und Lösungsansätze erarbeitet werden, mit denen Österreich in den verbleibenden sieben Jahren bis 2030 zum Erreichen der SDGs innerhalb und jenseits seiner Grenzen beitragen kann.

Alle 193 Mitgliedstaaten der Vereinten Nationen verabschiedeten bei der Generalversammlung am 25. September 2015 die **Agenda 2030 mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung** sowie weitere 169 Unterziele. Staaten sind gefragt, entlang des Aktionsplans sowohl auf nationaler als auch internationaler Ebene soziale, ökologische sowie ökonomische Herausforderungen nachhaltig zu lösen und Fortschritte auf der ganzen Welt zu erreichen. So können sie zu einem menschenwürdigen Leben für alle auf einem gesunden Planeten beitragen.

www.sdgwatch.at/ueber-sdgs

Die SDG Dialogforen sind eine Kooperation staatlicher und nichtstaatlicher Stakeholder:innen einer nachhaltigen Entwicklung im Sinne von SDG 17, Partnerschaften zur Erreichung der Ziele.

Eine **umfassende mediale Berichterstattung ist von entscheidender Bedeutung**, um die Umsetzung der Agenda 2030 zu beschleunigen. Ihre 17 Nachhaltigkeitsziele bieten vielfältige soziale, ökologische und ökonomische Chancen und wirken den miteinander verknüpften globalen Krisen entgegen. Die rasant fortschreitende Klima- und Biodiversitätskrise gefährdet Ökosysteme und damit unsere Gesundheit, Ernährung und letztlich unsere Lebensgrundlage. Darüber hinaus tragen Kriege und Konflikte, zunehmende Naturkatastrophen, Gesundheitskrisen und Teuerungen unaufhörlich zu steigender Armut und Ungleichheiten bei. Zum Beispiel ...

... hungern weltweit derzeit bis zu 783 Mio. Menschen,¹ vor allem in von Dürre und Konflikt gezeichneten Ländern Afrikas und des Nahen Ostens.

... sind bereits bis zu 3,6 Mrd. Menschen von fortschreitender Erderhitzung und Umweltzerstörung betroffen,² deren Folgen auch zahlreiche Menschen in Österreich immer heftiger spüren.

... könnte eine stark voranschreitende Klimakrise bis 2045 rund 1.100 Menschen jährlich in Österreich das Leben kosten, bei einer Abschwächung der Auswirkungen könnte diese Zahl um fast die Hälfte reduziert werden.³

1 FAO (2023): [The State of Food Security and Nutrition in the World 2023](#)

2 Intergovernmental Panel on Climate Change (n.d.): [Climate Change 2022: Impacts, Adaptation and Vulnerability](#)

3 Climate Change Centre Austria (Nr. 6 2014): [Klimawandel. Auswirkungen des Klimawandels auf die Gesundheit des Menschen](#)

- ... sind weniger als 15% der heimischen Arten in Österreich noch gut erhalten, während der EU-Schnitt bei über 27% liegt.⁴
- ... nehmen Krankheiten aufgrund von aussterbenden Arten und verkleinerten Lebensräumen zu. Bereits rund 75% aller neuen Krankheiten sind Zoonosen, also Krankheiten, die von Tieren auf Menschen übergehen wie COVID-19.⁵
- ... bedrohen die Teuerung und unsichere Energieversorgung die Wirtschaft über Grenzen hinweg. 16% der Menschen in Österreich gaben 2022 an, mit ihrem Haushaltseinkommen ihre laufenden Kosten nicht mehr decken zu können.⁶

Wissenschaftliche Berichte⁷ warnen, dass diese Krisen auch an der Agenda 2030 nicht spurlos vorüber gegangen sind: ihre weltweite Umsetzung stagniert das dritte Jahr infolge. Bis 2030 könnte es passieren, dass nur 18% der 169 Unterziele erreicht sind und kein einziges der 17 SDGs. In Österreich gelten bisher SDG 1 (keine Armut) und SDG 7 (bezahlbare und saubere Energie) als erreicht.

Das SDG Dialogforum 3.0 wird Strategien und Lösungsansätze aus dieser *scheinbaren* Pattsituation aufzeigen: Wenn Politik, Verwaltung, Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft an einem Strang ziehen, können sie Gesellschaften entlang der Agenda 2030 widerstandsfähiger machen und die Auswirkungen globaler Krisen auf nationaler wie internationaler Ebene verringern oder gar überwinden.

Dafür braucht es eine **Berichterstattung**, die sich der Vielschichtigkeit unserer Welt stellt und mit Nachdruck über das transformative Potenzial des Aktionsplans **für ein menschenwürdiges Leben für alle** informiert. Eine hohe Lebensqualität über Generationen hinweg **können wir erreichen, wenn wir jetzt durchdachte Maßnahmen setzen**: Zum Beispiel sichere, leistbare und effiziente Energiesysteme, gute Ausbildungsmöglichkeiten, ausreichend natürliche Erholungs- und angenehme Wohnräume, fair bezahlte und gute Arbeit oder weniger Müll durch langlebige, nachhaltige Produkte.

Weil zukunftsorientierte Diskussionen – aus denen innovative gesamtgesellschaftliche Lösungen hervorgehen sollen – nur unter Einbeziehung der Zivilbevölkerung nachhaltigen Erfolg versprechen, heißt das SDG Dialogforum 3.0 Medienvertreter:innen sowie alle weiteren Interessierten bei sämtlichen Veranstaltungsformaten willkommen:

4 European Environment Agency (EEA) (2023): [Austria](#)

5 United Nations Foundation (04.01.2023): [Biodiversity Explained: Facts, Myths, and the Race to Protect It](#)

6 BMSGPK (Stand Jän. 2023): [So geht's uns heute: die sozialen Krisenfolgen im dritten Quartal 2022 – Schwerpunkt Wohlbefinden und Gesundheit Ergebnisse einer Statistik-Austria-Befragung](#)

7 Siehe bspw. Sustainable Development Solutions Network (2023): [Sustainable Development Report 2023 – Implementing the SDG Stimulus](#)

Programm des SDG Dialogforums 3.0



Auftakt macht in diesem Jahr das **Jugendforum** der Initiative Rebels of Change. Ziel des zweitägigen Workshops am 30. September und 1. Oktober ist es, junge Menschen zwischen 14 und 24 Jahren dazu zu ermutigen, sich mit Zukunftsfragen auseinanderzusetzen und zu gesellschaftlichem Wandel beizutragen, etwa in den Bereichen Klimaschutz, mentale Gesundheit und Gleichberechtigung.



Am 3., 5. und 11. Oktober folgen drei Innovationspools (hybrid/online) und erstmals ein Reflexionspool (in Präsenz) bei dem **Elizabeth Nsimadala**, Kleinbäuerin und Präsidentin der Eastern Africa Farmers Federation und Direktorin für Frauenangelegenheiten der Pan Africa Farmers Organization, sowie **Million Belay**, Mitbegründer und Koordinator der Alliance for Food Sovereignty in Africa und Mitglied des International Panel of Experts on Sustainable Food Systems, auf Ergebnisse des letztjährigen SDG Dialogforums aufbauen werden. Die Teilnehmenden erwarten spannende, lösungsorientierte **Diskussionen mit Stakeholder:innen** aus Verwaltung (BMAW, BMSGPK, BMK und BMEIA), Wissenschaft, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu vier aktuellen Themenstellungen nachhaltiger Entwicklung:

- Innovationspool: Skills für 2030 – Kompetenzen für eine nachhaltige Entwicklung
- Innovationspool: Niemanden zurücklassen – sozialer Zusammenhalt und Solidarität in Zeiten multipler Krisen
- Innovationspool: Schutz der Biosphäre – Nachhaltige Entwicklung innerhalb planetarer Grenzen
- Reflexionspool: Resilienz in der Ernährungssicherheit im Globalen Süden



Wie in den Vorjahren erreicht das SDG Dialogforums 3.0 seinen Höhepunkt beim **High-Level-Event**: Am 12. Oktober werden Rapporteur:innen die Ergebnisse der Stakeholder-Diskussionen (Innovations- und Reflexionspools) sowie das Manifest des Jugendforums präsentieren. Diese umfassen Thesen und Empfehlungen, die die **Bundesminister:innen Karoline Edtstadler, Leonore Gewessler, Martin Kocher und Johannes Rauch** bei einer öffentlichen Podiumsdiskussion gemeinsam mit **Elizabeth Nsimadala** aufgreifen und diskutieren werden.

Die Ergebnisse der Diskussionen des diesjährigen SDG Dialogforums werden in den zweiten *Freiwilligen Nationalen Bericht zur Umsetzung der Agenda 2030*, den Österreich im Jahr 2024 den Vereinten Nationen vorlegen wird, einfließen.

Akkreditierung & Interviewoption

Sie berichten über die bedeutendsten Herausforderungen unserer Zeit sowie ihre globalen Zusammenhänge? Sie interessieren sich für Strategien und Lösungsansätze *Made in Austria*, mit denen Österreich einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, um nachhaltige Entwicklung hierzulande sowie weltweit zu erreichen?

Dann freuen wir uns, Sie als Vertreter:innen eines Print- oder Online-Mediums, eines TV- oder Hörfunksenders bei den Veranstaltungen des SDG Dialogforums 3.0 persönlich begrüßen zu dürfen (bitte weisen Sie bei Präsenzveranstaltungen Ihren gültigen Presseausweis vor):



Rebels of Change Jugendforum

30. September & 1. Oktober (Kulturhaus Brotfabrik, 1100 Wien)

Nachträgliche Interviewanfragen per E-Mail an stefanie.marek@suedwind.at



Stakeholder-Diskussionen (Innovations- und Reflexionspools)

3., 5. und 11. Oktober (online, hybrid und in Präsenz)

[online anmelden](#)



High-Level-Event & Podiumsdiskussion

12. Oktober (Sofiensäle, 1030 Wien & Livestream)

- Anschlussmöglichkeiten für Kamerteams sowie ein Pressebereich für Interviews und Hintergrundgespräche sind vorhanden. Ansprechpersonen vor Ort:
 - Katharina Choe (Ban Ki-moon Centre): +43 664 916 32 87
 - Hannah Hauptmann (SDG Watch Austria / AG Globale Verantwortung): +43 699 172 042 07
- Keine Akkreditierung notwendig. Bitte weisen Sie beim Betreten der Sofiensäle Ihre Zutrittsberechtigung (Dauerzutrittskarte, gültiger Presseausweis oder aktuelles Akkreditiv der Redaktion) vor.
Organisatorische Rückfragen:
 - Bundespressediens: +43 1 53 115-202448
- [Livestream](#)

Interviewoption

Expert:innen aus Wissenschaft und Zivilgesellschaft stehen für Hintergrundgespräche über Österreichs Beitrag, die SDGs hierzulande und weltweit zu erreichen, zur Verfügung.

Bitte senden Sie Ihre Interviewanfrage an presse@globaleverantwortung.at.